

Botrychium simplex, Hitchcock – Einfach Mondraute:
Der Fund einer verschollenen oder ausgestorbenen
Pflanzenart auf dem Truppenübungsplatz "Sennelager"

Irmgard und Willi Sonneborn, Bielefeld

Seit einigen Jahren beobachten und kartieren wir auf dem seit 100 Jahren bestehenden Truppenübungsplatz "Sennelager" zwischen Paderborn und Bielefeld Pilze und Höhere Pflanzen.

Am 29.05.1993 sahen wir auf einer feucht bis trockenen Grasfläche einige Pilze, die für uns interessant waren. Beim Fotografieren entdeckten wir eine Mondraute, die unsere Aufmerksamkeit erregte. Sie war sehr zerbrechlich, gelbgrünlich und, was uns am meisten auffiel: das Blatt war verkehrt eiförmig und kam direkt aus dem Boden. Auf einer Fläche von 5 x 8 m zählten wir 70 bis 80 Exemplare. Wir bestimmten die Art als *Botrychium simplex* HITCHCOCK. Bei weiteren Begehungen der Fläche am 31.05., 04.06. und 10.06.1993 bemerkten wir, daß die Blätter (alle aus dem Boden kommend) verschiedene Blattformen entwickelten. Dieses wird auch in der Literatur erwähnt. Die Pflanzen waren am 04.06. optimal entwickelt und hatten am 10.06. die Sporenreife voll erreicht. Die mikroskopischen Messungen ergaben bei 1000-facher Vergrößerung Maße von: 50-55 x 41-42 µ, wie in der der Literatur angegeben.



Fundort: Truppenübungsplatz Sennelager, MTB 4118 Senne; Foto: Sonneborn, 1993.

Im Verbreitungsatlas der "Farn- und Blütenpflanzen der Bundesrepublik Deutschland" (HAEUPLER & SCHÖNFELDER 1988, Seite 96, Karte 27) ist ein Vorkommen dieser Art nicht vermerkt; sie gilt also als ausgestorben oder verschollen.

Auf zwei grasigen Wegen ca. 400-500 m vom ersten Fundort entfernt fanden wir noch einmal zwei und einmal eine Pflanze. Wir schickten ein Exemplar an Herrn Dr. W. Bennert, Arbeitsgebiet spezielle Botanik an der Universität Bochum, und bekamen eine Bestätigung unserer Bestimmung.

BENNERT schreibt u.a.: Wenn die Vermutung von BENKERT (s.S. 91*) zutrifft, wurde der letzte Fund in Deutschland bei Treuenbrietzen (etwa 1962) gemacht. Alle anderen publizierten Nachweise stammen offensichtlich aus dem vorigen Jahrhundert. Karsten Horn aus Erlangen, der für unser Projekt die Flachbärlappe und Botrychien kartiert, hat seinerzeit auch Herbarstudien betrieben und dabei festgestellt, "daß es einen Beleg aus dem Jahre 1912 (und davor 1899) (aus dem Bahnenführer Holz, Landkreis Oldenburg) gibt. Ansonsten sind mir keine weiteren publizierten Funde noch Herbarbelege aus diesem Jahrhundert bekannt. Ihr Fund ist also eine regelrechte "Jahrhundertentdeckung"!"

Als Begleitpflanzen notierten wir:

Lateinischer Name	Deutscher Name	RL
<i>Arenaria serpyllifolia</i>	Quendelbl. Sandkraut	
<i>Betula pendula</i>	Warzen-Birke	
<i>Cerastium holosteoides</i>	Gemeines Hornkraut	
<i>Cerastium semidecandrum</i>	Sand-Hornkraut	
<i>Danthonia decumbens</i>	Dreizahn	
<i>Euphrasia stricta</i> agg.	Steifer Augentrost	
<i>Festuca ovina</i> ssp. <i>tenuifolia</i>	Schafschwingel	
<i>Festuca rubra</i> agg.	Rotschwingel	
<i>Fragaria vesca</i>	Wald-Erdbeere	
<i>Hieracium pilosella</i>	Kleines Habichtskraut	
<i>Holcus lanatus</i>	Weiches Honiggras	
<i>Hypochoeris radicata</i>	Gemeines Ferkelkraut	
<i>Juncus squarrosus</i>	Sparrige Binse	3
<i>Luzula multiflora</i>	Vielblütige Hainsimse	
<i>Medicago lupulina</i>	Hopfenklee	
<i>Pedicularis sylvatica</i>	Wald-Läusekraut	2
<i>Phleum pratense</i>	Wiesen Lieschgras	

*) in: VENT, W. & D. BENKERT (Herausgeb.): Verbreitungskarten brandenburgischer Pflanzenarten. – Gleditschia 9: 77-107; Berlin 1982.

<i>Plantago lanceolata</i>	Schmalblättriger Wegerich	
<i>Poa pratensis</i>	Wiesen-Rispengras	
<i>Poa trivialis</i>	Gemeines Rispengras	
<i>Potentilla anserina</i>	Gänse-Fingerkraut	
<i>Polygala serpyllifolia</i>	Quendelbl. Kreuzblümchen	2
<i>Prunella vulgaris</i>	Gemeine Brunelle	
<i>Trifolium campestre</i>	Feld-Klee	
<i>Trifolium pratense</i>	Wiesen-Klee	
<i>Trifolium repens</i>	Weißklee	
<i>Veronica arvensis</i>	Feld-Ehrenpreis	
<i>Veronica officinalis</i>	Wald-Ehrenpreis	
Pilze:		
<i>Collybia dryophila</i>	Waldfreund-Rübling	
<i>Conocybe subovalis</i>	Gerandknolliges Samthäubchen	
<i>Entoloma mougeotii</i>	Schiefergrauer Rötling	3
<i>Helvella lacunosa</i> fa. <i>sulcata</i>	Kleine-Grubenlorchel	
<i>Inocybe spec. dunensis</i>	Rißpilz	
<i>Scleroderma citrinum</i>	Gemeiner Kartoffelbovist.	

L i t e r a t u r

BON, M. (1988): Pareys Buch der Pilze, Verlag Paul Parey, Hamburg-Berlin. – EBERLE, G. (1970): Farne im Herzen Europas. 2. erw. Auflage, Verlag Waldemar Krame, Frankfurt a.M. – HEGI, G. (1986): Illustrierte Flora von Mitteleuropa. Band I. Teil I, S. 94, Verlag Paul Parey, Berlin-Hamburg. – HAEUPLER, H. & P. SCHÖNFELDER (1988): Atlas der Farn- und Blütenpflanzen der Bundesrepublik Deutschland. Stuttgart. – HESS/LANDOLT/HIRZEL (1976): Flora der Schweiz. Band I, S. 146, Birkhäuser Verlag, Basel-Stuttgart. – SEBALD/SEYBOLD/PHILIPPI (1990): Die Farn- und Blütenpflanzen Baden Württembergs. Band I, Eugen Ulmer Verlag.

Anschrift der Verfasser: Irmgard und Willi Sonneborn, Fasanenstr. 35a, 33607 Bielefeld